

Ortsamt Blumenthal

## **Protokoll über die öffentliche Sitzung**

**des Gremiums:** Beirat Blumenthal  
**am:** Dienstag, 10.09.2024  
**Ort:** Mensa der OS An der Lehmhorster Str.  
Lehmhorster Str. 5, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:32 Uhr

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Beiratsmitglieder:**

Bergmann, Thomas  
Bienzeisler, Kay  
Dettmer, Brigitte  
Jahn, Holger  
Krogemann, Fred  
Matschulla, Sarah  
Milpacher, Christian  
Pfeiff, Marcus  
Pörtner, Marc  
Schmidt, Rebekka  
Tunc, Makso

Oliver Fröhlich, Vorsitz  
Thomas Backhaus, Protokoll

#### **Als Gast / Referent:in**

Zu Top 3:  
Dr. Uwe Kessen, Lürssen Werft GmbH & Co. KG

Zu Top 4:  
Stephan Schick, Projektmanagement Enercity Contracting  
Sascha Brandt, Vertrieb Enercity Contracting

Zu TOP 5b:  
Ruben Wiesner, Mitglied des Jugendforums  
Yunus Dinkci, Mitglied des Jugendforums  
Frida Nottelmann, Mitglied des Jugendforums

**Es fehlt entschuldigt:**  
Thormeier, Hans-Gerd

## **Tagesordnung:**

1. *(18:30 Uhr)* **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. *(18:35 Uhr)* **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. *(18:45 Uhr)* **TÖB-Beteiligung Antrag Lürssen – Hallenerweiterung**
4. *(19:10 Uhr)* **Vorstellung Enercity**
5. *(19:45 Uhr)* **Anträge und Anfragen**
  - a) CDU – Wegebenennung im Dillener Quartier
  - b) Jugendforum Blumenthal - Jugendbeteiligungstag
6. *(20:00 Uhr)* **Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
  - a) Bürgerantrag – Namensergänzung am Haltestellenpunkt Bahnhof Blumenthal
7. *(20:10 Uhr)* **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
8. *(20:15 Uhr)* **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzungen des Blumenthaler Beirates vom 20.08.2024.**
9. *(20:20 Uhr)* **Mitteilungen**
  - a) des Ortsamtsleiters
  - b) des Beiratssprechers
12. *(20:25 Uhr)* **Verschiedenes**

## **TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird. Eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung ist nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Seit der letzten Sitzung gab es zwei Veränderungen im Beirat. Herr Menge und Frau Lausen haben im Nachgang der Sitzung Ihre Mandate niedergelegt. Herr Menge wurde heute zur Verabschiedung vom Beirat eingeladen. Frau Lausen kann der Einladung leider nicht folgen.

Herr Pfeiff bedankt sich im Namen des Beirates für die gemeinsame Arbeit und überreicht ein Präsent.

Herr Menge bedankt sich und teilt mit, dass er gerne im Beirat tätig war und unter Umständen in der nächsten Wahlperiode wieder antreten wird.

Im Vorlauf der Sitzung wurde dem Ortsamt mitgeteilt, dass Herr Milpacher als Nachrücker für Frau Lausen sein Mandat angenommen hat. Der erste Nachrücker bei der Partei Die Linke hat das Mandat abgelehnt. Die Rückmeldung des letzten Listennachfolgers an das Wahlamt ist noch offen.

Herr Fröhlich begrüßt Herrn Milpacher offiziell als neues Beiratsmitglied.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit bei 11 Anwesenden fest.

Er weist darauf hin, dass Fragen zum Dock 10 im Rahmen der Vorstellung der Hallenerweiterung nach Klärung mit dem Antragssteller und dem Sprecherausschuss untersagt werden.

Frau Schmidt beantragt, dass man den Antrag des Jugendforums (TOP 5b) vorzieht, sodass alle anwesenden Mitglieder des Jugendforums zum Antrag beteiligt werden können.

Herr Fröhlich lässt über die Änderung der Tagesordnung abstimmen.

**Die Änderung wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.**

**Die Tagesordnung wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.**

## **TOP 2: TOP 5b Antrag Jugendforum**

Ruben Wiesner vom Jugendforum verliest den Antrag. Er führt aus warum ein Jugendbeteiligungstag für eine aktive Jugendbeteiligung wichtig ist. Aus Sicht des Jugendforums ist der Beteiligungstag eine gute Möglichkeit auf die Formen der Jugendbeteiligung im Stadtteil hinzuwirken und aktive Beteiligung zu fördern.

Herr Jahn möchte wissen, ob es bereits Interesse an einem solchen Beteiligungstag gibt. Außerdem möchte er wissen, warum der Tagesordnungspunkt vorgezogen wurde.

Herr Bienzeisler begrüßt den Antrag. Er hält es für wichtig, dass man den Jugendlichen die Möglichkeit zur Beteiligung gibt.

Ruben Wiesner schildert, dass man sich derzeit als eine Orga-Gruppe sieht und eine Weiterführung des Angebots vorantreiben möchte. Beim letzten Beteiligungstag haben um die 30 Jugendliche teilgenommen. Das Jugendforum wünscht sich, dass auf einem Beteiligungstag engagierte Jugendliche auf die Möglichkeit der Mitwirkung aufmerksam werden und so dauerhaft Teil eines Jugendformates werden.

Herr Pfeiff hält es für wichtig ein Jugendforum zu unterstützen und die Jugendarbeit zu fördern. Er spricht sich für Unterstützung aus.

Frau Schmidt ergänzt, dass das Vorziehen dieses Tagesordnungspunktes beantragt wurde, weil bekannt war, dass ein Mitglied des Jugendforums nicht mehr zur eigentlich angedachten Zeit teilnehmen kann.

Herr Bergmann findet ein niederschwelliges Angebot wichtig. Er weiß um die fachliche Unterstützung des Lidice-Hauses und hält eine Jugendbeteiligung für wichtig für den Stadtteil.

**Der Beirat nimmt den Antrag mit 10 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme an.**

### **TOP 3: TÖB-Beteiligung Antrag der Firma Lürssen – Hallenerweiterung**

Herr Fröhlich schildert den bisherigen Verlauf. Der Beirat wurde um Stellungnahme gebeten. Hierzu läuft die Frist zeitnah aus. Ende August wurde eine Zwischenstellungnahme durch das Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg angefordert, welche durch den Beirat in der letzten Sitzung verabschiedet wurde. Hierzu führt Herr Fröhlich ergänzend aus, dass diese sowie alle anderen Zwischenstellungnahmen nicht dazu geführt haben, dass Fristen verlängert werden mussten, so dass der Lürssen Werft nunmehr der vorzeitige Maßnahmenbeginn, wie beantragt, genehmigt werden musste bzw. wurde.

Nun muss der Beirat noch eine abschließende Stellungnahme zur Hallenerweiterung abgeben. Auf Grund des Umfangs der Unterlagen und des Projekts wurde der Antragssteller eingeladen, um dieses dem Beirat vorzustellen.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Herrn Dr. Kessen für die Bereitschaft zur Vorstellung. Er macht darauf aufmerksam, dass das Verfahren durch das Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg organisiert wird.

Herr Dr. Kessen stellt einmal die Firma Lürssen vor und begründet den Antrag zur Hallenerweiterung. Er schildert die Historie und Entwicklung des Betriebsteils Bernes, u. a, wurde 2012 die Errichtung und der Betrieb des Docks 3 umgesetzt.

Seit 2020 sind signifikante Investitionen in die Modernisierung und Sanierung der Pier-Anlagen und anderen getätigt worden. 2021 wurde das Schwimmdock 10 in Berne in Betrieb genommen. Im März 2024 wurden die Träger öffentlicher Belange über die Pläne der Hallenerweiterung informiert. Er schildert den Standort der Hallenerweiterung. Dabei macht er deutlich, dass die Hallen 2 und 3 bereits verlängert wurden. Durch die Erweiterung soll das Bauen im Freien vor der Halle 1 entfallen. Hierzu werden von ihm einige Ansichten gezeigt.

Die Halle soll um 60 Meter verlängert werden. Grund dafür ist, dass es eine entsprechende Auftragslage gibt, welche eine Auslastung bis 2028 sichert, sofern diese umgesetzt werden können. Durch den Anbau soll Flexibilität geschaffen werden. Ebenfalls werden die Arbeitsbedingungen entsprechend verbessert.

Herr Bergmann möchte wissen, ob das Dock 10 für die Auslastung der Halle benötigt werde. Er bittet um Information wie es um die Nutzung von nachhaltigen Energien steht. Er verweist darauf, dass andere Werften PV-Anlagen auf den Dächern angebracht haben.

Herr Jahn stellt fest, dass bisher eine offene Arbeit an den Schiffen gegeben hat, sodass durch eine Hallenerweiterung die Arbeitsbedingung verbessert werden. Er möchte wissen, ob es eine Erweiterung der Mitarbeiterschaft geben wird.

Herr Pfeiff bedankt sich für die Vorstellung. Er hält es für wichtig, dass bei solch einem Verfahren Transparenz geschaffen wird. Er bittet um eine Einschätzung, ob durch die Erweiterung der Halle die Arbeitsplätze gesichert werden. Er möchte wissen, ob es Auswirkung auf die Immission geben wird, sowohl Lärm als auch Licht.

Herr Dr. Kessen schildert, dass es keinen direkten Zusammenhang mit dem Dock 10 gibt. Das Dock 10 ist derzeit auch nicht nutzbar, da es mit einem sanktionierten Schiff belegt ist. Er macht deutlich, dass das Dock 10 sowohl in Hamburg als auch in Berne einsetzbar ist.

Das Thema Nachhaltigkeit ist natürlich auch im Unternehmen von Interesse. Derzeit wird der Standort in Lemwerder mit PV-Anlagen ausgestattet. Auch andere alternative Energien werden für den Betrieb an einem Standort geprüft, unter anderem die Wärmerückgewinnung. Auch zum Thema Abfall und Energierückgewinnung hat das Unternehmen ein Konzept.

Er geht davon aus, dass durch die Aufträge die Arbeitnehmerzahlen zumindest gesichert werden, ggf. auch weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Aber auch im Umfeld profitieren Unternehmen von einer guten Auslastung durch die Firma.

Zur Thematik der Immission macht er deutlich, dass das Unternehmen ein Eigeninteresse daran hat, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten bzw. bei den Tätigkeiten und im Arbeitsumfeld Verbesserungen zu erzielen. Die Arbeitszeiten werden sich durch die Hallenerweiterung nicht verändern. Es wurde

im Lärmschutzgutachten festgestellt, dass durch das Dock 10 die Lärmemission der Halle 1 verringert werden.

Eine Bürgerin möchte wissen, ob sich die Arbeitszeiten über 6 Tage die Woche auf 24 Stunden verteilt. Sie hat das Gefühl, dass Bestimmung eines Gewerbegebiets ausgehebelt werden und es sich schon um ein Industriegebiet handelt.

Ein Bürger möchte wissen was für Schiffe gebaut werden.

Herr Dr. Kessen geht auf die Kritik der Belange der Bürger:innen ein. Er erklärt, dass es sich um Schiffe der Marine handeln wird. Die Arbeitszeit wird je nach Projekt variieren. Eine dauerhafte Auslastung im sechstage Betrieb hält er nicht für realistisch, phasenweise ist das vorstellbar.

Herr Fröhlich stellt fest, dass es keine weiteren Fragen aus dem Beirat gibt und schlägt folgende Stellungnahme vor:

**Der Beirat nimmt die Vorstellung zur Kenntnis. Der Beirat bedankt sich bei dem Antragssteller für die Vorstellung. Das Projekt wird durch den Beirat als positiv bewertet.**

**Der Beirat stimmt einstimmig bei 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung zu.**

#### **TOP 2: Entscheidungen des Beirates.**

Herr Fröhlich informiert über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren sowie die eingegangenen Antworten.

#### **Umlaufentscheidungen**

- Einrichtung eines Parkplatzes für Menschen mit Behinderung (Landrat-Christians-Straße (/Ecke Kaffeestraße, Höhe: vor der Apotheke) =>einstimmig
- Anhörung zum LKW-Verbot ab 3,5t an der Einfahrt Landrat-Christians-Straße zum Kämmerei-Quartier und Nicolaus-H.-Schilling-Straße

#### **Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen**

- Beiratsbeschluss vom 20.08.2024: „Abel mit der Mundharmonika“ von SF am 02.09.24

#### **TOP 4: Vorstellung Enercity**

Herr Fröhlich begrüßt die Vertreter des Unternehmens. Enercity strebt einen Ausbau des Wärmenetzes in Blumenthal an und hat sich auf dem Kämmerei-Quartier mit einer Dependance niedergelassen.

Herr Brandt und Herr Schick stellen sich und das Unternehmen vor. Enercity ist einer der größeren kommunalen Versorger in Norddeutschland.

Herr Brandt erklärt, dass es bei Enercity Contracting deutschlandweit mehr als 200 Mitarbeiter:innen gibt. Es wird stark in den Ausbau der Wärme- und Kälteversorgung investiert. Es werden verschiedene Formen der Wärmeversorgung und -erzeugung angeboten. Bremen-Nord ist für Enercity auf Grund der vorhandenen Infrastruktur und den Gegebenheiten unternehmerisch geeignet. Eine notwendige Wärmeinfrastruktur für die Wärmewende in Bremen fehlt zwar bislang noch, aber unter anderem durch das Heizkraftwerk Blumenthal besteht die Möglichkeit eine klimafreundliche Abwärme zu nutzen.

Enercity möchte die vorhandenen Potentiale ausbauen und nutzen. Es könnten theoretisch bis zu 12.000 Wohneinheiten versorgt werden. Bereits vor drei Jahren wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem hkw Blumenthal unterschrieben. Enercity ist Betreiber des Wärmenetzes und auch für die Abrechnung und den Kundenservice zuständig. Die Erzeugung erfolgt durch das hkw Blumenthal.

Perspektivisch sollen die 120.000 MWh des Wärmepotentials bis 2035 genutzt werden. Dieses soll in den Stadtteilen Blumenthal und Vegesack erfolgen. Derzeit plant man hierbei mit Investitionen von mindestens 40 Millionen Euro.

Enercity hat die ehemalige Feuerwache auf dem Kämmerlei-Quartier vor Ort ausgebaut und nutzt diese als Büro. Der Baubeginn des ersten Bauabschnitts für das Fernwärmenetz soll im Oktober / November 2024 erfolgen. Dabei soll das Klinikum Bremen-Nord und die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber und Flüchtlinge an der Landrat-Christians-Straße angebunden werden. Die Wärmelieferung für die ersten Kunden sollen dann ab Herbst 2025 erfolgen.

Herr Schick informiert, dass man sich erhofft, noch in diesem Jahr mit dem ersten Bauabschnitt beginnen zu können. Hierfür fehlt derzeit unter anderem noch die Genehmigung des Amts für Straßen und Verkehrs für Überwegungsrechte.

Die bisherige Planung sieht für den ersten Bauabschnitt insgesamt 14 Teilabschnitte vor. Die notwendigen Rohrgräben haben ungefähr eine Breite von 3,5 – 4 Metern, sodass nicht in jedem Abschnitt eine Vollsperrung erforderlich ist. Es soll möglichst an zwei Abschnitten gleichzeitig gearbeitet werden.

Herr Jahn freut sich über die Umsetzung. Er erhofft sich eine Anbindung der Großwohneinheiten, unter anderem der Lüssumer Heide. Er möchte wissen, ob Eigentümer, die an den geplanten Strecken liegen sich an Enercity direkt wenden können und von dort ein Angebot der Wärmeversorgung erhalten können.

Herr Bienzeisler bittet um eine Einschätzung wann der Gesamtausbau abgeschlossen sein wird.

Herr Pörtner möchte wissen, ob das Hauptaugenmerk auf Privat- oder Geschäftskunden liegt. Da das hkw aus seiner Sicht nur Müll verbrennt, möchte er wissen, ob auch erneuerbare Energien geplant sind. Außerdem möchte er wissen, ob das Areal des Kraftwerks in Farge in der Zukunft mit Berücksichtigung finden wird.

Herr Bergmann hält eine Verbrennung von Müll nicht für klimaneutral und kritisiert dieses. Er regt an, dass der Ausbau von Wärmepumpen sinnbringender ist.

Herr Brandt schildert, dass das Unternehmen Enercity an anderen Standorten auch auf Wärmepumpen zurückgreift. Er gibt Herrn Bergmann recht, dass Wärmepumpen fast alles könnten. Er macht jedoch aber deutlich, dass klimaneutral klar definiert ist, führt hierzu entsprechend aus und verweist folglich auf das hkw Blumenthal.

Er merkt des Weiteren an, dass die Verbrennung des Mülls unvermeidbar ist. Die thermische Verwertung von Ersatzbrennstoffen ist nach dem Gesetz erneuerbaren Energien gleichgestellt. Enercity möchte die vorhandene Wärmeerzeugung nutzen, da diese Energie sonst ohne einen Nutzen an die Umwelt abgegeben wird.

Er erläutert, dass der Fokus auf den Gewerbebetrieben zum Ausbau liegt, aber man mit allen spricht. Man prüft derzeit wie ein Angebot für Anlieger aussehen könnte. Darüber hinaus führt er in Sachen Kraftwerk Farge aus, dass es bereits ein Austausch mit dem Betreiber Onyx gegeben hat.

Enercity plant derzeit mit einem kontinuierlichen Ausbau in den nächsten 10 Jahren. Dieses erfolgt aber nur bei Bedarf und dann entsprechend weitergehend. Es handelt sich um eine organische Entwicklung.

Enercity möchte erfolgreich sein- Daraus ergibt sich dann, dass man weitere Wärmeerzeuger benötigt, so dass dann ggf. in der Nähe des Standortes weitere erneuerbare Energien genutzt werden könnten. Die Planung wird dann bedarfsgerecht vorangetrieben.

Herr Jahn regt an, dass man sich mit dem Sanierungsträger austauscht. Er hält es für sinnvoll auch das Kämmerei-Quartier bei der Wärmeversorgung zu bedenken. Herr Brandt erklärt, dass es im Kämmerei-Quartier bereits ein Nahversorgungsnetz gibt. Dieses soll auch weiter ausgebaut werden.

Nachdem es keine weiteren Anmerkungen und Fragen aus dem Beirat gibt, bedankt sich Herr Fröhlich bei den Herren Brandt und Schick für die Vorstellung.

### **Der Beirat nimmt die Vorstellung zur Kenntnis und begrüßt den Ausbau.**

Aus dem Publikum heraus wird darauf hingewiesen, dass eine Bürgerin Fragen zur privaten Wärmeversorgung hat. Herr Fröhlich verweist darauf, dass es sich bei dieser Vorstellung im politischen Gremium um einen Sachstandsbericht gehandelt hat. Detailfragen bittet er anderweitig mit dem Unternehmen zu klären.

### **TOP 5: Anträge und Anfragen**

#### **a) CDU Antrag – Wegebenennung im Dillener Quartier**

Herr Fröhlich schildert den bisherigen Werdegang der Straßenbenennung im Dillener Quartier.

Herr Bergmann schildert, dass man Claus-Köster ehren möchte. Es wird noch einmal konkret aufgezeigt, welche Wegeverbindung nach ihm benannt werden soll.

Herr Bienzeisler erklärt, dass man diesem Namen bereits zugestimmt hatte und demnach keine Bedenken vorliegen. Er hält eine Benennung von kleinen Wegen jedoch für unglücklich. Außerdem regt er an, dass man die Geschlechterparität einhält und die nächste Straße nach einer Frau benennt.

**Der Beirat stimmt mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung dem Antrag zu.**

**TOP: 6 Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**

a) Bürgerantrag – Namensergänzung am Haltestellenpunkt Bahnhof Blumenthal

Herr Jahn hinterfragt, ob Jenny Ries so bekannt war, dass dieses notwendig ist. Er hat das Gefühl, dass durch den Antrag eine Art der Bevormundung erfolgen soll.

Herr Bienzeisler hält die Aufnahme in die Ansage für richtig, da der Platz auch durch den Beirat benannt wurde. Das Gefühl der Bevormundung von Herrn Jahn kann er aufgrund der Formulierung des Antrags durchaus nachvollziehen und teilen.

Herr Pörtner befürwortet den Bürgerantrag.

Herr Pfeiff sieht hier keine Bevormundung. Er hält es auch für wichtig, dass man Aufklärung schafft, warum der Platz so benannt wurde.

Nachdem es keine weiteren Fragen und Anmerkungen zu dem Antrag gibt, stellt Herr Fröhlich fest, dass ausreichend über den Antrag diskutiert wurde. Sodann bittet er um Abstimmung und Beschlussfassung.

**Der Beirat stimmt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung dem Antrag zu.**

**TOP: 7 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Herr Pfeiff bittet, dass das Ortsamt sich mit dem ASV und SBMS auseinandersetzt, um zukünftig eine bessere Baustellenkoordination im Stadtteil zu erwirken. Herr Fröhlich schildert, dass die Autobahn GmbH keine Rücksicht genommen hat, sodass es nur die Möglichkeit gab über das ASV die Verkehrsmaßnahmen teilweise zeitlich zu verschieben. Entsprechend häufen sich die Maßnahmen leider.

**TOP: 8 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Blumenthaler Beirates vom 20.08.2024**

Herr Pörtner beantragt eine Änderung des Protokollentwurfs. Er hat seinen Änderungswunsch den Beiratsmitgliedern im Vorfeld mitgeteilt. Er macht darauf

aufmerksam, dass eine Abstimmung zur Dringlichkeit nicht erfolgt ist und die Formulierung im Protokoll aus seiner Sicht daher irreführend ist.

**Die vorgeschlagene Änderung des Protokolls wird mit einer Ja-Stimme, einer Enthaltung und neun Nein-Stimmen abgelehnt.**

**Sodann wird der Protokollentwurf in der vorliegenden Form mit 8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, keiner Nein-Stimme zugestimmt und entsprechend genehmigt.**

#### **TOP: 9a Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

Herr Fröhlich informiert:

- Nächste Sitzung des Beirates am 21. Oder 22.10.2024 unter anderem mit der 2. Rate der Globalmittel. Die Anträge liegen auf der Homepage für die Beiratsmitglieder zur Verfügung, eine Übersicht wurde bereits an alle Beiratsmitglieder übermittelt.
- Es wurden Planungsgelder für die weitere Planung des Alten Rathauses durch die Deputation freigegeben.

#### **TOP: 9b Mitteilungen des Beiratssprechers**

Herr Pfeiff macht auf verschiedene Termine aufmerksam:

- Am 20.09 findet die Freiwilligen Börse für ehrenamtliche von 15-17 Uhr in der Stadtteilfiliale der Sparkasse statt.
- Am 21.09 findet das „Clean-Up“ auf der Bahrsplate ab 12:00 Uhr statt. Ehrenamtliche säubern hierbei die Bahrsplate. .-
- Das Kunstrad vom Doku Blumenthal kommt ebenfalls am 21.09. auf die Bahrsplate; in der Zeit von 15:00-17:00 Uhr.

#### **TOP: 10 Verschiedenes**

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Herr Fröhlich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:32

gez. Fröhlich

\_\_\_\_\_  
Vorsitz

gez. Pfeiff

\_\_\_\_\_  
Beiratssprecher

gez. Backhaus

\_\_\_\_\_  
Protokoll